

koſte; ſie habe geantwortet: „20 \mathcal{A} und höher“. Da habe Jener geſagt, bei einem andern Herrn habe er ihn 5 \mathcal{A} billiger.

Präſ.: „Daß ſollte wohl der Herr Paſtor ſein?“

Zeugin: „Ich weiß es nicht; ich glaubte, der Mann wolle Scherz mit mir machen.“ — Ferner erzählt Zeugin: „Ich ging einmal den Berg hinauf und trat in ein Haus; ich erſchrack, als ich mehrere Geiſtliche ſah, und glaubte, einem Kinde würden die Sacramente gereicht oder Sterbegebete gebetet. Ich habe keinen der Geiſtlichen erkannt. Nachher iſt mir einer aufgefallen, der dabei war, es iſt dieſer (ſie zeigt auf Paſtor Schneider) geweſen.“ — Es wird feſtgeſtellt, daß die Zeugin von dem Hauſe der Eheleute Kunz redet. — Paſtor Schneider erklärt, daß er jeden Morgen in Uzweiler eine heil. Meſſe geleſen, jenes Mädchen aber Morgens früh verſehen worden ſei; ſoiglich könne er nicht dabei geweſen ſein. Auch Paſtor Neur. erklärt, daß Schneider nicht dabei geweſen ſei.

Die Zeugin macht noch eine dunkle Mittheilung über ein angebliches Reſtitutendium und erklärt dann, daß ſie Alles, was ſie betreffs der zur Verhandlung ſtehenden Sache wiſſe.

Allgemeine Enttäuſchung der geſpannten Neugierde und große Heiterkeit! — Der Präſ. entläßt die Zeugin.

Vertheidiger Bachem: „Es liegt alſo abermals eine dunkle Geſchichte vor mir; geſtern. Auch in dem heutigen Falle wünſcht die Vertheidigung ſchleunige und volle Aufklärung. Allerdings iſt es der Mühe werth geweſen, eine ſo wichtige Zeugin durch Drohungen zu beeinflussen!“ — Präſ.: „Es ſcheint aus dem Tone, in welchem der Herr Vertheidiger ſeine Bemerkung macht, hervorzugehen, daß er wenig Werth auf die Aufklärung legt.“ — Bachem: „Ich habe allerdings dieſe neue dunkle Geſchichte ſofort ihrem wahren Werthe nach qualiſifiziren wollen.“ — Oberprokurator Wattberg bemerkt: „Die Sache wird jedenfalls zur gründlichen Aufklärung gelangen.“

Neunte Sitzung.

Freitag den 7. März, Nachm. von $\frac{1}{2}4$ —7 Uhr.

Anna Meiſberger, 8 J. alt, aus Marp., hat gehört, wie die anderen Kinder geſagt, ſie hätten im Walde die Mutter Gottes geſehen; ſie war auch an jenem Tage mit im Walde, hat die Mutter